

Deutsch Sek I - Sprachförderer

Beitrag von „Der Weg ist das Ziel“ vom 30. August 2023 23:26

Hallo Zusammen,

ich unterrichte an einer Gesamtschule (Brennpunkt) NRW Deutsch: Schwache sprachliche/soziale Kompetenzen und all dies, was dem Ein-und Anderen sicher sehr bekannt vorkommt. Mittlerweile bin ich im sechsten Jahr an der Schule.

Ich habe im Schnitt 4 Kinder mit Förderbedarf (Ese/Le) da sitzen bei einer Klassenstärke von 30 SuS.

Es lässt mich dennoch nicht los und mache es kurz:

Kann mir bitte Jemand erklären, warum es zusätzliche SFÖ Kräfte (bzw generell irgendeine Art von Doppelbesetzung) in den Fächern Englisch und Mathe gibt, aber nicht in Deutsch? Ausgerechnet in Deutsch nicht?

Ich kann das irgendwie logisch nicht nachvollziehen! Ich finde, das kann und darf so nicht sein!

Legt das die SL fest? Also irgendwie: dumm geplant? Ich bin dankbar für Aufklärung und vielleicht auch für ein kleines bisschen Zuspruch 😊

LG DZ

Beitrag von „CDL“ vom 31. August 2023 16:41

Ich kenne die dazu gültige Rechtslage in NRW nicht, würde aber, basierend darauf, wie das bei uns an der Schule gehandhabt wird, davon ausgehen, dass einfach versucht wird, die wenigen Förderstunden so effektiv wie möglich zu verteilen mit vorrangigem Blick auf die Hauptfächer. Vielleicht wird davon ausgegangen, dass gerade wenn es um Aspekte des Bildungsspracherwerbs geht, die Deutsch- KuK am ehesten fit sind im Kollegium, wohingegen in Mathe passende Strategien unter Umständen ferner liegen. Bei uns an der Schule gibt es durchaus ein paar KuK aus dem MINT- Bereich, die Sprachförderung in ihren Fächern für absurd erachten, vielleicht ist das bei euch ähnlich und deshalb sinnvoll, dort zusätzliche Kräfte einzusetzen ergänzend? Im Englischunterricht führt möglicherweise sprachliche Überforderung zu Blockaden/ Verhaltensauffälligkeiten (da dich an eines unserer Esent- Kinder an der Schule, bei dem der Englisch- Unterricht gerne mal der Kulminationspunkt des Tages ist), das führt

dazu, dass Stoff verpasst wird, Erklärungen nicht gehört oder aufgenommen werden können, neuem Frust und weiteren Problemen. Auch das kann es besonders sinnvoll und erforderlich machen in diesen Fachstunden eine zusätzliche Kraft zu haben.

Bei uns wird das aber tatsächlich auch einfach offen thematisiert z.B. im Rahmen von GLK oder auch Klassenkonferenzen, was wie verteilt wurde, welche Vorgaben es zu beachten gilt seitens des Landes und warum welche zusätzlichen Abwägungen sinnvoll erscheinen, die wir dann auch durchaus kontrovers diskutieren. Das letzte Wort hat anfielen Stellen die SL, die aber bei uns begründete Empfehlungen der Klassenkonferenz berücksichtigt.

Hast du das Thema schon einmal in der Klassenkonferenz bzw. gegenüber der SL angesprochen und nachgefragt, wie diese Verteilung abgesehen von rechtlichen Vorgaben pädagogisch und didaktisch gerechtfertigt ist? Warum gerade im Deutschunterricht keine zusätzliche Förderkraft eingesetzt wird? So ein offenes Gespräch kann ja für beide Seiten erhelltend sein, weil du vielleicht wertvolle Hinweise hast zum Deutschunterricht für diese SuS, die deine SL bislang als unproblematisch (zumindest in Relation) erachtet hatte, die dies aber gar nicht sind.

Beitrag von „Der Weg ist das Ziel“ vom 3. September 2023 20:56

Hallo CdL,

Danke für deine Antwort, die einige Aspekte enthält, an die ich noch gar nicht gedacht hatte und mir sehr einleuchtend erscheinen.

Liebe Grüße, DZ

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 3. September 2023 22:39

Bei uns basteln sich die Sonderpädagogen ihren Stundenplan quasi selbst, und der wird natürlich für sich persönlich recht gut optimiert, dann kann da sowas mal vorkommen.

Beitrag von „Der Weg ist das Ziel“ vom 3. September 2023 23:49

Zitat von Karl-Dieter

Bei uns basteln sich die Sonderpädagogen ihren Stundenplan quasi selbst, und der wird natürlich für sich persönlich recht gut optimiert, dann kann da sowas schon mal vorkommen.

Das möchte ich auch mal als Aspekt mit in meine zukünftigen Beobachtungen aufnehmen.